

Durch Ihren kontinuierlichen finanziellen Beitrag auf unten angegebenes Konto¹ gewährleisten Sie die Fortführung meiner Recherchen

Herwig Duschek, 15. 10. 2010

www.gralsmacht.com

407. Artikel zu den Zeitereignissen

Stuttgart 21 und die „schwäbische Neue Weltordnung“ (Teil 12)

(Ich schließe an Artikel 406 an)

Zu Beuys-Propagandist (und *Unterstützer* bei kopfbahnhof-21.de) Professor „Kunsthistoriker“ Adriani bzw. Josef Beuys² wäre noch hinzuzufügen, dass gerade die Staatgalerie Stuttgart nicht wenige Anti-Kunstwerke von Beuys gekauft hatte.



Joseph Beuys »Wahlplakat für die Grünen«

... Im Juni 1979 ist er (Beuys) Kandidat der Grünen für die Direktwahlen zum Europaparlament und gestaltet für die Partei dieses Plakat. In seinem Aufruf dazu heißt es: »Ich trete für die Grünen ein, denn es ist klar geworden, daß alles, was wir in unser Leben einbeziehen, sinnlos wird, wenn das Leben selbst bedroht ist. (...) Ich arbeite für die Grünen, denn sie sind mehr als das schlechte Gewissen der Parteien, und ich kandidiere für sie, denn nur die Grünen in aller Welt wollen mit ihren schöpferischen Kräften ein wirkliche Neugestaltung unseres Lebens bewirken (soso?). Darum ist die Stimme, die Sie den Grünen geben, eine Stimme, die Sie sich selbst für eine bessere Welt geben.³

Afghanistan (u.a.) lässt grüßen!

Schnitt. Ich hatte am 1. 10. 2010 in Artikel 396 (S. 2) geschrieben: ... *Der Logen-Befehl lautete: „die Lage soll am 30. 9. 2010, wenn die Schüler demonstrieren eskalieren.“*

Nun hatte der Journalist Karl Weiss am 13. 10. 2010 in der *Berliner Umschau*⁴ einen Artikel mit folgendem Titel veröffentlicht³: *Stuttgart 21: glasklare Beweise für geplante Übergriffe – Der „blutige Donnerstag“ war Absicht.*

¹ GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902

Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

² Siehe Artikel 406

³ <http://www.medienkunstnetz.de/werke/wahlplakat-fur-die-grunen/>

⁴ http://www.berlinerumschau.com/index.php?set_language=de&ccpage=13102010ArtikelPolitikWeiss1

Nun liegen glasklare Beweise vor: Merkel und Mappus, die ihr politisches Schicksal an „Stuttgart21“ gebunden hatten, haben wirklich den „blutigen Donnerstag“, wie dort inzwischen der 30. 9. 2010 genannt wird, genau so gewollt. Es ist bewiesen: Es gab keinerlei Provokationen oder Angriffe durch die Demonstranten, aber alles martialische Gerät der Polizei war bereits vor dem Eintreffen der Schülerdemonstration (11 Uhr vormittags) vor Ort.



Selbst die großbürgerliche „Financial Times Deutschland“ musste das zugeben: „Die Proteste gegen den unterirdischen Bahnhof laufen vergleichsweise friedlich. Donnerstag vor einer Woche setzte die Polizei dennoch Wasserwerfer und Pfefferspray ein. Die Landesregierung begründete das damit, dass Pflastersteine aus der Menge geworfen worden wären. Später musste sie einräumen, dass es lediglich Kastanien waren. Eine Vorlage für die Spötter im Schlossgarten. Sie verkaufen nun Kastanien in Pralinentütchen mit der Aufschrift <Original Stuttgarter Pflastersteine>.“

Dieses „You-Tube“-Video⁶... das eigene Aufnahmen der Projekt-Gegner von vor der Aktion



⁵ Hinweis bekam ich

⁶ http://www.youtube.com/watch?v=v_WnV9HCwiI&feature=player_embedded

bringt, als die Wasserwerfer bereits im Schlossgarten waren, ebenso wie die Ansammlung von Pfeffer-Spray-Spritzflaschen und die martialisch ausgerüsteten Polizisten, belegt unwiderleglich, das war generalstabsmässig genau so geplant, wie es ablief.



(30. 9. 2010: Ein Baum-Schützer- bzw. Besetzer im Vergleich zur martialisch ausgerüsteten Polizei)

Wenn die terroristischen Angriffe der Polizei auf friedliche Kinder, Bürger und Senioren an diesem Tag im Stuttgarter Schlossgarten Antworten auf Aggressionen der Demonstranten gewesen wären, wie konnten sie von diesen Aggressionen schon vorher wissen, da doch alle Demonstrationen friedlich gewesen waren? Bereits vor 11 Uhr, das war der Zeitpunkt, als die Schüler-Demonstration den Schlossgarten erreichten sollten, so belegt das Video, waren die Wasserwerfer im Schlosspark aufgestellt und die Polizeiknüppel lagen bereit.

Das Video belegt weiter, es gab einen genau planmäßig durchgeführte Vorgehens-Anweisung, der Zeitplan wurde minuziös durchgeführt und ging auf. Man wusste, man würde verletzte Jugendliche und Senioren haben und das war es, was man wollte. (...)

Wer, wie einige der Sprecher der Gegner von ‚Stuttgart21‘, einfach meint, man müsse ja nur im März die Grünen wählen und dann hätte man eine Rot-Grüne (oder Grün-Rote) Koalition und alle Probleme seien ausgestanden, den sollte man daran erinnern, was die Rot-Grüne Koalition unter Schröder und Fischer in Deutschland angestellt hat. Sie war das absolute Desaster, weit schlimmer als alle Schwarz-Gelben vorher.

Und nun noch, als „Zuckerle“ zusätzlich, was erst jetzt aufgedeckt wurde, hier als Meldung in „news25.de“ vom 12. Oktober 2010:

„Beim brutalen Polizeieinsatz für das industrielle und städtebauliche Programm "Stuttgart 21" am 30. September im Stuttgarter Schloßgarten organisierten die Verantwortlichen und Befehlshabenden, Ministerpräsident Stefan Mappus (CDU), Innenminister Heribert Rech (CDU), der Stuttgarter Polizeipräsidenten Siegfried Stumpf, sowie Einsatzleiter Winfried Ellinger offenbar willentlich, gezielt und illegal eine Eskalation der Lage. Durch Recherchen von Parkschützern und der Stuttgarter Jugendoffensive gelang mittlerweile der Nachweis, dass Polizisten einer "Beweissicherungs- und Festnahmeinheit" (BFE) – die später in Uniform brutal gegen Demonstranten vorgingen – vorher einen mit Polizei-Westen

gekennzeichneten Trupp Schläger in Zivil stellten, die zu Anfang der Proteste im Park eintreffende Schüler körperlich attackierten und versuchten zur Gegengewalt zu provizieren."

Zusatz zum Artikel: Wie jetzt bekannt wurde, hat die Polizei tatsächlich diesem 68-jährigen Mann⁷ eines der Augen mit dem Wasserwerfer herausgeschossen. Es steht nun fest, auf diesem Auge ist er blind. Doch auch das andere Auge hat schwere Schäden erlitten, der Mann ist fast vollständig blind. Merkel und Mappus haben nun einen fast vollständig Blinden auf dem Gewissen!⁸

Natürlich schleußt man von Seiten der Polizei (– wir kennen solche „Provokateure“ von anderen Gelegenheiten –) einen vermummten „Demonstranten“ in die Menge, der filmreif aus irgendeiner Dose auf die Polizisten sprayt, damit „man“ sagen kann: „Die Demonstranten haben angefangen“. (Für diesen „Moment“ war aber die Polizei schon auffällig gut vorbereitet)



(Die Polizei hatte ihr Vorgehen im Schlossgarten unter anderem damit gerechtfertigt, dass ein Demonstrant Polizisten mit Pfefferspray angegriffen haben soll.)

Was erwarten die Menschen von Beamten eines Logen-Staates, da die Logen-„Brüder“ lügen? Es kann nicht oft genug auf die okkulte Macht der Lüge hingewiesen werden (– wir berücksichtigen dabei, wieviele heute gelogen wird):

Alles hat im Leben eine Wirkung. Gibt sich der Mensch einem Irrtum oder einer Lüge hin, selbst wenn er sich dessen nicht in seinem gewöhnlichen Bewußtsein bewußt ist, so ist es doch im Unterbewußtsein vorhanden, wo es nicht nur für den einzelnen Menschen, sondern für die ganze Weltentwicklung als zerstörende Kraft wirkt. Ebenso wenn der Mensch sich mit den Kräften der Wahrheit verbindet, wirkt das als lebensschaffende Kraft weiter für die ganze Welt- und Menschheitsentwicklung¹⁰.

Jeder kann sich selbst ausrechnen, was mit einer Zivilisation geschehen wird, in der ständig massenhaft Lügen „produziert“ werden, und die zudem die Technik hat, diese im Bewusstsein der Menschen weltweit zu verbreiten.

⁷ Siehe Bild in Artikel 399, S. 3

⁸ <http://karlweiss.twoday.net/stories/8387200/>

⁹ <http://www.swr.de/nachrichten/bw/-/id=1622/nid=1622/did=6985912/1at3o0l/index.html>

¹⁰ R. Steiner: GA 127, 30. 11. 1911, S. 239, Ausgabe 1975

Nur der Mensch selbst kann lernen, die Lüge von der Wahrheit zu unterscheiden und sich immer mehr aus dem „Lügennetz“ unserer Gesellschaft zu befreien. Der Mensch zerstört aber durch eine geglaubte Lüge etwas von seinem logischen Denken und verschlechtert damit sein Urteilsvermögen.

Doch: wieviel Zeit bleibt den Menschen noch, sich aus dem „Lügennetz“ zu befreien, den „Kopf aus dem Wasser zu heben“, oder: mit dem Bewusstsein „oben zu bleiben“? Zehn Jahre, zwanzig Jahre oder vielleicht nur noch runde zwei Jahre?



Ist das Bild der – in Zusammenhang mit „Stuttgart 21“ – massenhaft, gewissermaßen im Kollektiv¹¹ skandierenden Menschen ... *oben bleiben, oben bleiben*¹² – übrigens ein SÖS¹³-Slogan¹⁴ – nicht die eigentliche Zeitforderung an das ICH?

(Fortsetzung folgt)

Abschließend noch der Musikvideo-Hinweis (und ein Bild): www.youtube.com

Shostakovich Festive Overture (The State Symphony Orchestra of the USSR, Evgeny Svetlanov 1986)¹⁵



(Gralsmacht-Kornzeichen – St. Martin's Chapel – Chisbury – Wiltshire – GB – 3. 7. 2010)

¹¹ Vgl. Artikel 406, S. 6

¹² Siehe u.a. Artikel 403, S. 1

¹³ Zur SÖS: siehe Artikel 404

¹⁴ <http://www.s-oe-s.de/wp-content/uploads/content/2009/02/oben-bleiben-jetzt-erst-recht.jpg>

¹⁵ <http://www.youtube.com/watch?v=0kBGp9iv1qw&feature=related>